



Rudolf Ölz Meisterbäcker GmbH & Co KG

## Ölz Meisterbäcker Daten & Fakten

Seit der Gründung durch Rudolf Ölz im Jahr 1938 hat sich Ölz als erfolgreiches und innovatives österreichisches Familienunternehmen etabliert. Mit höchsten Ansprüchen an die Qualität, einer laufenden Erweiterung der Vielfalt im Sortiment und mit konsequenten Investitionen in die Kraft der Marke hat sich das Unternehmen systematisch die Marktführerschaft im Bereich Backwaren und Toastbrot erwirtschaftet.

Mittlerweile ist Ölz Meisterbäcker nicht nur Österreichs umsatzstärkster Bäcker, sondern auch die bei weitem beliebteste Backwarenmarke in Österreich: Über 75% aller ÖsterreicherInnen greifen zu Ölz Produkten; Jede/r ÖsterreicherIn kennt die Marke Ölz (gestützt 96%).

Nach der Übernahme der Unternehmensführung von seinem Vater Rudolf im Jahr 1974 hat Helmut Ölz das Unternehmen zu einem der führenden mitteleuropäischen Backwarenhersteller gemacht. Seit 2003 ist Bernhard Ölz Geschäftsführer der Ölz Meisterbäcker GmbH & Co KG. Heute leitet er als geschäftsführender Gesellschafter gemeinsam mit Mag. Daniela Kapelari-Langebner, Geschäftsführerin für Marketing und Vertrieb, Mag. Florian Ölz, Geschäftsführer Einkauf, Markus Stammen, Geschäftsführer Produktion sowie Dr. Kurt Zischg, Geschäftsführer für Finanzen, Personal und Informatik das Unternehmen.

### Das Sortiment:

Die Ölz Produktpalette umfasst mehr als 100 Artikel sowie rund 30 saisonale Produkte aus den folgenden Segmenten:

- Feingebäck
- Konditoreiprodukte
- Ungefüllte Hefeteige
- Kuchen
- Gefüllte Hefeteige
- Toast & Sandwich

### Die Produktion:

Die Ölz Backwaren werden in zwei Bäckereien in Dornbirn/Vorarlberg hergestellt: In der Bäckerei **Achmühle** und in der Bäckerei **Wallenmahd** werden an insgesamt 12 Produktionslinien die Ölz Spezialitäten gefertigt.

Mit der Inbetriebnahme der neuen Produktionsanlage für kleine Hefeteiggebäcke eröffnet Ölz der Meisterbäcker eine neue Ära in der Bäckereibranche. Als erste europäische Großbäckerei verarbeitet Ölz Frischmilch.

Im Jahr 2017 konnte die Produktion 81.000 Tonnen Backwaren herstellen.



### **Der Vertrieb:**

Ölz vertreibt seine Produkte im Lebensmittelhandel.

### **Umsatz:**

Seit der Unternehmensgründung ist Ölz Meisterbäcker kontinuierlich gewachsen. 2017 lag der Umsatz bei € 202,8 Mio.

### **Export:**

Ölz Qualitätsprodukte sind im In- und Ausland gefragt: Die Exportquote (2017) beträgt rund 48%; Haupt-Exportländer sind Deutschland, Schweiz, Frankreich, Italien, Slowenien, Slowakei und Tschechien.

### **MitarbeiterInnen:**

Ölz Meisterbäcker beschäftigen insgesamt rund 920 MitarbeiterInnen.

Mehr als 100 Bäckermeister, Bäcker, Konditormeister und Konditoren sorgen dafür, dass die Ölz Produkte unter genauer Einhaltung der über Jahre hinweg überlieferten und laufend verfeinerten Rezepte hergestellt werden.

### **Die Marke Ölz:**

Ölz Meisterbäcker ist Marktführer im Bereich Backwaren und die beliebteste Backwarenmarke in Österreich:

- Österreichs Nummer 1 Bäcker<sup>1</sup>
- Markenbekanntheit: Jeder Österreicher kennt Ölz (gestützt 96%; ungestützt 73%)<sup>2</sup>
- 75 % aller Österreicher greifen zu Ölz Produkten<sup>1</sup>
- Ölz Konsumenten sind der Marke überdurchschnittlich treu<sup>3</sup>
- Hohe Sympathie und Weiterempfehlung: Ölz ist die beliebteste Backwarenmarke in Österreich<sup>1</sup>

### **„Wir backen mit Verantwortung“**

Bereits 4 Mal wurde den Ölz Meisterbäckern der Klimaschutzpreis klima**aktiv** für ihre energiesparenden Aktivitäten verliehen.

Als klima**aktiv** pakt2020 Partner der Initiative vom BMLFUW verpflichtet sich Ölz bis 2020 zu weiteren Einsparungen in den Bereichen Energieeffizienz, erneuerbare Energieträger sowie im Gebäude- und Mobilitätsbereich.

Auch bei der Initiative „Lebensmittel sind kostbar!“ vom BMLFUW ist Ölz ein aktiver Partner.

Ölz erhält für umfangreiche Maßnahmen für aktive Integration im Unternehmen den Vorarlberger Integrationspreis 2017.

---

<sup>1</sup>(Nielsen, Brand Equity Studie 2015)

<sup>2</sup>(phd/OmicomMediaGroup, 2017)

<sup>3</sup>(GfK-Käuferverteilung 2014, ConsumerScan Analyse von 720 Marken)